



Workshop I
Abschlussgottesdienst

Materialliste:

Beamer

Notebook

ggf. Leinwand; ausreichend ist jedoch eine weiße Wand

zwei Pinnwände/Metaplanwände + Pinnnadeln – alternativ eine große Tafel,
Metallflipchart + Magnete, o.ä.

Pappkarten o.ä.

Stifte

Aufbau des Workshops



1. Rückblick

- Schwerpunkte des Gottesdienstes
- Text und Videoclips

2. Emotionen

- Was hast Du gefühlt?
- Was war Dein Highlight?

3. Konkret!

- Praktische Umsetzung



Neuapostolische Kirche

- 2 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Der Workshop ist in drei Bereiche gegliedert:

Rückblick

Hier sollen die Schwerpunkte des Gottesdienstes vermittelt werden. Mit Hilfe von Videoclips und kurzen Textpassagen sollen die Impulse gesetzt werden.

Emotionen

Jugendliche haben hier die Möglichkeit ihre eigenen Empfindungen hinsichtlich des Abschlussgottesdienstes zu äußern.

Konkret!

Der dritte Teil des Workshops bildet den Übergang von der Theorie in die Praxis.

1. Rückblick



- Der Abschlussgottesdienst des Europa-Jugendtags fand mit rund 46.000 Gottesdienstteilnehmern in der LTU arena in Düsseldorf statt
- Einige Impulse zur Erinnerung und als kleiner Einblick für die, die nicht dabei sein konnten:



Foto: Marcel Felde




Neupostolische Kirche

- 3 -


© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Diese Folie kann unkommentiert gezeigt werden. Denkbar wäre, dass eine Jugendliche, ein Jugendlicher den Inhalt der Folie verliert.



www.ejt2009.eu/nachbereiten/workshop1/video1.wmv

VIDEOCLIP 1



Neuapostolische Kirche

- 4 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Empfohlene Vorgehensweise: Unterbrecht hier die Präsentation und zeigt außerhalb der Präsentation den passenden Videoclip. Sachkundige können gern die Clips in die Präsentation einpflegen.

Der Videoclip kann unter dem auf der Folie stehenden Link heruntergeladen werden. Der Clip ist im wmv-Format und kann von allen gängigen PC-Videoplayern abgespielt werden. Einen kostenlosen Player kann man unter <http://www.videolan.org/vlc/> herunterladen.

Bei technischen Problemen und/oder Fragen könnt Ihr euch gern an uns wenden: workshop@ejt2009.eu

1. Rückblick



„Meine Brüder [und meine Schwestern], ich schätze mich selbst noch nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist.“

Philipper 3,13



Neuapostolische Kirche

- 5 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Die Folie zeigt das Textwort des Abschlussgottesdienstes. Zu dieser Folie soll keine weitere Erarbeitung erfolgen.



www.ejt2009.eu/nachbereiten/workshop1/video2.wmv

VIDEOCLIP 2



Neuapostolische Kirche

- 6 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

[siehe: Folie 4]

1. Rückblick



Jeder muss sich ausstrecken!

Der Stammapostel stellte heraus, dass auch der große und glaubensstarke Apostel Paulus nicht alles ergriffen habe. Er hatte nicht schon alles in der Tasche, sondern er musste sich danach ausstrecken.



Impuls. Diese Folie kann unkommentiert bleiben.



www.ejt2009.eu/nachbereiten/workshop1/video3.wmv

VIDEOCLIP 3



Neuapostolische Kirche

- 8 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

[siehe: Folie 4]

1. Rückblick



Was liegt in meinem Leben vorne?



Neuapostolische Kirche

- 9 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Impuls. Diese Folie kann unkommentiert bleiben.



www.ejt2009.eu/nachbereiten/workshop1/video4.wmv

VIDEOCLIP 4



Neuapostolische Kirche

- 10 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

[siehe: Folie 4]

1. Rückblick



Vier Ziele

- Dem Herrn gefallen
- Dem Herrn dienen
- Ein Segen für andere sein
- Auf den Tag der Wiederkunft Christi würdig werden



Neuapostolische Kirche

- 11 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Der Inhalt der Folie kann durch eine Jugendliche, einen Jugendlichen vorgelesen werden. Eine weitere Bearbeitung dieser Folie ist nicht vorgesehen.

Der Inhalt der Folie kann durch eine Jugendliche, einen Jugendlichen vorgelesen werden. Eine weitere Bearbeitung dieser Folie ist nicht vorgesehen.

1. Rückblick



Durch Bekenntnis ein Segen sein



Neuapostolische Kirche

- 13 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Impuls. Diese Folie kann unkommentiert bleiben.



www.ejt2009.eu/nachbereiten/workshop1/video5.wmv

VIDEOCLIP 5 (CM86 AGD)



Neuapostolische Kirche

- 14 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

[siehe: Folie 4]

1. Rückblick



Foto: ??? EJT 2009 Düsseldorf gGmbH



Neuapostolische Kirche

1. Rückblick



Foto: ??? EJT 2009 Düsseldorf gGmbH



Neupostolische Kirche

1. Rückblick



Foto: EJT 2009 Düsseldorf gGmbH



Neupostolische Kirche

2. Emotionen



**Was hast Du gefühlt?
Was war Dein Highlight?**



Neuapostolische Kirche

- 18 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Den Jugendlichen soll hier die Möglichkeit gegeben werden, eigene Gefühle und Erlebnisse zu schildern. Keiner soll jedoch dazu gezwungen werden.

Die Workshop-Teilnehmer können ohne Namensnennung ihre Gefühle und Highlights auf Karten schreiben und diese dann an zwei Pinnwänden anbringen. Die Pinnwände können durch andere Anbringungsmöglichkeiten ersetzt werden.

Nach einer kurzen Bearbeitungszeit, können die Ergebnisse auf zwei Wegen ausgewertet werden:

1. Ruhige Variante

Die Jugendlichen haben Zeit, sich die Karten an den Wänden durchzulesen. Während dieser Zeit (vielleicht auch schon während der Bearbeitungszeit) ist ruhige Musikbegleitung denkbar.

2. Vortragende Variante

Eine Jugendliche, ein Jugendlicher wird gebeten, eine (oder mehrere, oder alle) Karten vorzulesen. Danach kann eine weitere Jugendliche, ein weiterer Jugendlicher die nächste Karte vorlesen. Niemand soll aufgefordert werden seine eigene Karte vorzulesen.

Beide Varianten sollen eine entspannte, geschützte Atmosphäre gewährleisten.

3. Konkret!



... und jetzt?



Neuapostolische Kirche

- 19 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Impuls als Überleitung.

Im letzten Abschnitt des Workshops soll den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden zu diskutieren: Wie können Aufgaben aus dem Gottesdienst aktiv umgesetzt werden?

Auf den nächsten beiden Folien werden zum einen Irrtümer aufgezeigt (Blacklist) und zum anderen positive Anregungen (Whitelist) gegeben.

3. Konkret!



BLACKLIST

Dem Herrn gefallen – Dem Herrn dienen – Anderen ein Segen sein – Teilhaben an der Wiederkunft Christi

- Durch Mitarbeit sichere ich mir ein Ticket für die Wiederkunft Christi.
- Dem Herrn dienen heißt, sich selbst vernachlässigen.
- Dem Herrn gefallen heißt, keine unbequemen Fragen stellen.
- Anderen ein Segen sein? Da sollen die anderen bitte zuerst anfangen!
- Geld opfern ist Dienen genug!
- Dienen ist nur etwas für Amtsträger.
- ...



Neuapostolische Kirche

- 20 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Auf dieser Folie sollen einige falschverstandene Aussagen dargestellt werden und Anlass zur Diskussion bieten. Jugendliche können die Aussagen laut vorlesen und anschließend Meinungen zu der jeweiligen Aussage äußern und ggf. weitere Beispiele erörtern.

3. Konkret!



WHITELIST

Dem Herrn gefallen – Dem Herrn dienen – Anderen ein Segen sein – Teilhaben an der Wiederkunft Christi

- Dem Herrn gefällt, wenn ich meine Sünden bekenne und anderen vergebe.
- Ich diene dem Herrn, wenn ich sein Evangelium in die Welt trage, auf meine Weise.
- Ich vertraue dem Herrn und warte auf seine Wiederkunft!
- Ich gefalle dem Herrn, wenn ich mit ihm über alles rede.
- Kritisch mit mir, großzügig mit anderen, dies gefällt dem Herrn.
- Ich diene dem Herrn mit Freuden und nicht aus schlechtem Gewissen.
- Ich bringe mich mit meinen Begabungen ein. So kann ich anderen ein Segen sein.
- ...



Neuausschließliche Kirche

- 21 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Die Vorgehensweise ist wie auf der vorigen Folie, es handelt sich hier jedoch um positive Aussagen. Auch diese Liste kann erweitert werden.

3. Konkret!



**Wonach streckst Du Dich aus?
Was liegt in deinem Leben vorne?**



Neuapostolische Kirche

- 22 -

© EJT 2009 Düsseldorf gGmbH
PG Kommunikation
Alle Rechte vorbehalten

Den Schluss des Workshops bildet die Formulierung eines persönlichen Ziels. Den Jugendlichen wird je eine Zielkarte ausgeteilt, auf der sie ihr Ziel notieren können, das sie in nächster Zeit erreichen wollen, also: was „vorne“ liegt.

Die Zielkarten bekommt Ihr als ein PDF-Dokument unter:
<http://www.ejt2009.eu/nachbereitung/workshop1/zielkarten.pdf>

Es wäre schön, wenn Ihr die Karten für jeden Jugendlichen farbig ausdruckt. Die Jugendlichen nehmen die Karten mit und haben somit die Gelegenheit, hin und wieder auf die Karte und ihr Ziel zu schauen.

3. Konkret!

